

LEBENS



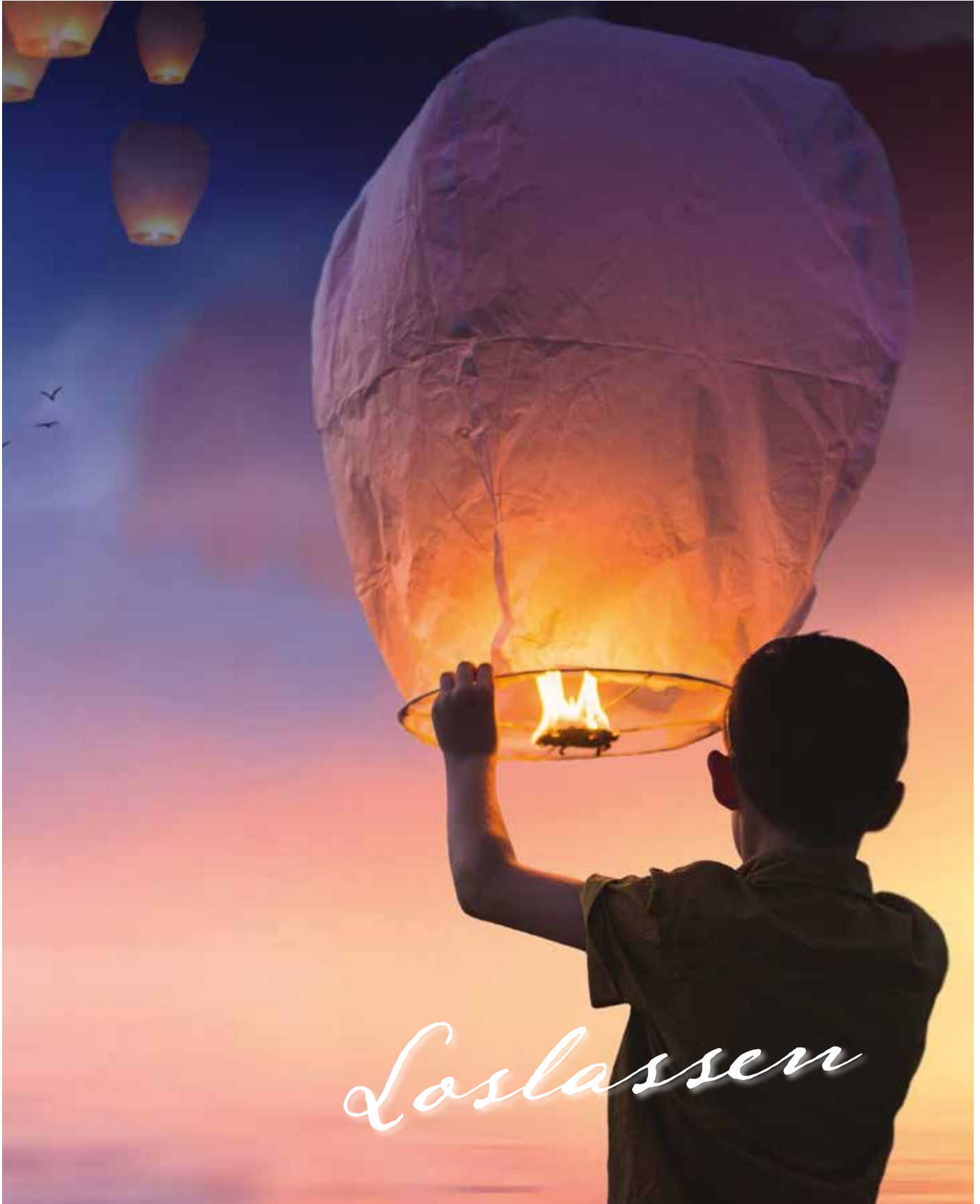
QUELL

PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | März 2024 | 15. Jg.

Zugestellt durch post.at



Loslassen

Bild: Pixabay

Loslassen

für mehr und neue Lebensqualität

Wir kennen die Rede vom Frühjahrs- oder Osterputz: Es wird im Haus und im Garten wieder alles auf ‚Vordermann‘ gebracht. Unnötiger Ballast muss entsorgt werden, damit wieder Platz geschaffen werden kann für Neues, Schönes.

VERZICHT ÜBEN: „WENIGER IST MEHR“

Wir stehen mitten in der Fastenzeit. Die Mittelschule Fürstenfeld hat für diese Zeit ein „Autofasten“ ausgerufen. Schüler mögen nicht mit dem Auto in die Schule gebracht werden, Lehrkräfte soweit als möglich auf Autofahrten zur Schule verzichten. Das Fahren mit dem Rad und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie das Gehen sollen damit gefördert werden. Der Verzicht auf das Auto soll die Sinne schärfen für andere Möglichkeiten und Qualitäten, nicht nur dem ökologischen Fußabdruck und der Umwelt, sondern auch der eigenen Wahrnehmung und der Gemeinschaftsförderung zuliebe.

Viele Menschen haben sich vorgenommen Verzicht zu üben, zumeist auf Ge-

nussmittel wie Süßes, Fleisch, Alkohol etc., um gesünder, bewusster zu leben und dazu ein paar Kilo weniger auf die Waage zu bringen. Und sie stoßen in diesen 40 Tagen auf verschiedene Versuchungen, in denen der Vorsatz in Gefahr steht, nicht ein- oder durchgehalten zu werden. Denn:

LOS-LASSEN IST NICHT LEICHT

Ich habe heute noch die inneren Kämpfe und Fragen in lebendiger Erinnerung, als ich einen Arbeits-, verbunden mit Ortwechsel vollzog: Da bleiben, wo ich schon so lange tätig bin, behalten, was ich mir erarbeitet habe oder doch aufbrechen zu Neuem? Dazu noch viele Fragen und Ratschläge von anderen, netten Menschen... In den Pfarren und im Seelsorgeraum wird auf Basis des Evangeliums und des Zukunftsbildes der steirischen Kirche diskutiert, was unsere Sendung heute in diesem Raum ist, was an Seelsorge, Gottesdienst, Verkündigung, Nächstenliebe, Gemeinschaft im Blick auf das Leben der Menschen wesentlich, unverzichtbar, veränderbar oder auch loszulassen ist... Das ist eine gewaltige Challenge!

Denn Loslassen bedeutet, sich von so manch lieben Gewohnheiten, Dingen, ja Menschen zu trennen, zu verabschieden. Es braucht Mut zur Veränderung und löst innere Kämpfe, Wehmut, Schmerz aus. Aber: Nur wer loslassen kann, hat Energie, Geist und Hände frei für etwas Neues.

WOFÜR LOS-LASSEN?

So gilt es nicht nur zu fragen, worauf man verzichten und wovon man loslassen möchte, sondern innezuhalten und zu prüfen: Wofür lasse ich etwas los? Was brauche ich wirklich zum Leben? Was macht mich glücklich und zufrieden?

So hat jedes Fasten, Verzichten, Loslassen eine Verheißung, ja ein Ziel vor Augen: neue und/oder mehr Lebensqualität!



TABULA SALTANDI – SPRUNGBRETT ZU NEUEM LEBEN

Abschließen und in Beziehung bringen möchte ich meine Gedanken mit einer Kreuzesdarstellung des Künstlers Werner Hofmeister, der die 12 Kreuzwegstationen auf dem Kalvarienberg in Graz um eine weitere Figur ergänzt hat. Diese zeigt den Gekreuzigten an der Spitze des Kreuzes. Jesus ist noch am Kreuz, ist aber gerade dabei, dieses mit einem Sprung zu verlassen. Es sieht so aus, als ob der „tote Jesus“ schwungvoll zum „auferstandenen Jesus“ übergeht: Der Tod als das Sprungbrett zur Auferstehung! Ein ähnliches Bild liefert uns das Schauspiel der Natur im Frühling, wenn aus der harten, gefrorenen Erde die ersten Triebe sprießen, wo uns die Dynamik der Veränderung vom Winter zum Frühling, vom Tod zur Auferstehung vor Augen geführt wird. Diese Kraft birgt auch das Fasten, das Loslassen in sich! Möchte ich nur aufbewahren und konservieren oder doch aufbrechen zu neuen Ufern? Die Kreuzesdarstellung von Hofmeister verheißt: *Gott schenkt dem Leben gute Aussicht! Darauf dürfen wir vertrauen: Im Loslassen dürfen wir uns IHM überlassen!*

Ich wünsche Ihnen eine erfüllte und gesegnete Osterzeit!

Gerhard Weber



LOSLASSEN

Kinder gehen eigne Wege.
Vertraute Menschen nicht mehr da.
Kranker Körper schränkt dich ein.
Großer Lebenstraum zerplatzt.

Leben ist ein Loslassen –
Ungewiss, mit Fragen voll.

Neue Orte, neue Wohnung.
Zukunft nebelbleich.
Andre Menschen, Lebensweisen.
Glück, das nicht erwartet.

Kann gewinnen, wer nicht wagt?
So bei Gott, der alles lässt?
Er nimmt volles Risiko –
frei lässt er dich leben.

Seinen Sohn ließ er dir kommen –
Menschensohn, gar schweres Los.
Festgenagelt kommt Erlösung
dir vom Kreuz her, ist verlässlich.

Gott kennt Loslassen wie du –
Vertraut sich dir in Jesus an.
Lässt nicht los von dir auf ewig,
hofft und wartet, hält sein Wort.

Josef Wilfling



Symbolebild: Pixabay



Loslassen

Loslassen im Pflegeheim

Interview mit Kerstin Grabenhofer von SeneCura



Loslassen – die Natur macht vor, was uns oft schwerfällt. Ohne großen Wirbel lassen die Bäume im Herbst ihre Blätter fallen, um im Frühling wieder in neuer Pracht zu erstrahlen.

Das Leben im Pflegeheim steht von Anfang bis Ende mit dem Thema „Loslassen“ in Verbindung. Das beginnt mit dem Einzug in ein Pflegeheim – eher selten ist die Entscheidung, in ein Pflegeheim zu ziehen eine geplante oder bewusste Entscheidung. Oft lässt es das Schicksal nicht anders zu, der Gesundheitszustand hat sich verschlechtert, man ist gestürzt und hat sich etwas gebrochen, oder Angehörige haben nicht mehr die Kapazitäten, ihre Lieben zu betreuen. Manchmal muss es eben „schnell gehen“, und ohne Vorbereitungszeit würde ein Umzug auch jedem von uns schwerfallen. Dieses Loslassen betrifft allerdings nicht nur den oder die Bewohner:in, sondern auch deren Angehörige, die sich oft viele Jahre um ihre/ihren Liebsten gekümmert haben. Der oder die Bewohner:in braucht Zeit, um anzukommen, Angehörige brauchen Zeit, um mit dieser neuen Situation umzugehen.

Man muss bedenken, dass viele unserer Bewohner:innen ein ganzes Leben lang am selben Ort gewohnt und gelebt haben. Der Umzug in ein Pflegeheim ist für sie ein großer Schritt und löst dabei viele Gefühle aus, die es zu verstehen und bearbeiten gilt. Alles ist neu, die Menschen, die Umgebung, der Alltag, und ja,

auch das Essen. Unsere Mitarbeiter:innen begleiten neu eingezogene Bewohner:innen sehr intensiv. Sie helfen dabei, sich zu orientieren, erheben gemeinsam mit Bewohnern und Angehörigen die Lebensgeschichte, um Vorlieben und auch Abneigungen zu kennen und eine Basis für gute Gespräche zu schaffen. Vielen Menschen fällt es schwer, Hilfe anzunehmen, und es dauert einige Zeit, bis ein vertrauensvolles Verhältnis zu anderen Bewohnern und Mitarbeitenden aufgebaut ist. Wenn diese Hürde allerdings geschafft ist, erleben wir häufig ein neues Aufblühen von Menschen, die sich aufgrund von vorherigen Gegebenheiten vielleicht sozial zurückgezogen hatten.

Der Alltag im Pflegeheim ist vollgepackt mit vielen Aktivitäten, buntem Programm und viel Humor. Gemeinsames Singen, Gedächtnistraining, tägliche Gymnastikeinheiten, gemeinsames Kochen oder Malen sind nur einige Aktivitäten, die in Anspruch genommen werden können. Weihnachten, Fasching, Ostern uvm. feiern wir traditionell gemeinsam mit vielen Angehörigen und Gästen.

14-tägig feiern wir bei uns im Haus die heilige Messe und ein Mal pro Woche besucht uns unsere Pflegeheimseelsorgerin Andrea Freitag, die ein sehr vertrauensvolles Verhältnis zu unseren Bewohner:innen hat und auch mal weiterhilft, wenn es sonst vielleicht keiner vermag.



Mit der Aktion Herzenswunsch versuchen wir, kleine und große Wünsche für unsere Bewohner:innen zu erfüllen, die vielleicht vorher unmöglich schienen. So fuhren im letzten Jahr sogar zwei Bewohnerinnen mit dem Heißluftballon „auf Wolke sieben“ und dürfen sich seitdem Erzherzoginnen nennen.

Cicely Saunders, Begründerin der modernen Hospizbewegung, sagte: *„Sie sind wichtig, weil Sie eben Sie sind. Sie sind bis zum letzten Augenblick Ihres Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Sie nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt Leben können“.*

Mit diesem Ansatz versuchen wir, unseren Bewohner:innen einen wunderschönen Aufenthalt bei uns im Haus zu ermöglichen.

Das letzte „Loslassen“ ist der Tod und der Abschied. Es ist eine ehrenvolle Aufgabe, Menschen in der letzten Phase ihres Lebens begleiten zu dürfen. Wir möchten den uns anvertrauten Menschen gerade in der letzten Phase ihres Lebens eine hohe Lebensqualität ermöglichen. Im Rahmen des SeneCura Programms „Bestens Begleitet“ binden wir das Pflegeteam, Familien, Freunde, Ehrenamtliche, Ärzte und Therapeuten in die Sterbebegleitung ein. Unser Ziel ist es, dass unsere Bewohner diese Zeit in Geborgenheit erleben. Wir begleiten sie so, dass sie höchstmögliche Lebensqualität und innere Zufriedenheit spüren. Dabei ist es uns besonders wichtig, gemeinsam mit den Angehörigen eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sie jederzeit mit uns über ihre Ängste und Sorgen sprechen können.

In unserem Haus beherbergen wir einen großen Schatz aus Erfahrung, Erlebnissen, Geschichten und an Herzenswärme – wir arbeiten mit Herz und Verstand mit und für Menschen, die unseren Einsatz schätzen und uns viel Positives im Leben zurückgeben. Es ist eine Arbeit mit Sinn und jedes Lächeln kommt zurück.

Herzlichen Dank an das gesamte Team Söchau – ihr seid großartig!

Kerstin Grabenhofer, Hausleitung vom SeneCura Sozialzentrum Söchau – Haus Kamille GmbH



Loslassen heißt: lebendig bleiben

Interview mit Paula Schadler
vom Haus der Frauen in St. Johann

Loslassen und Lebendigkeit sind wie zwei Seiten einer Medaille und gehören zum Leben. Auch im Fasten ist alles in Bewegung, der Körper, der Geist und die Seele. Fasten bezieht sich auf alle Sinne des Menschen, ich kann mit allen Sinnen loslassen.

Ich werde im Fasten merken, welche Freiheit sich auftut, wenn ich mir erlaube, vieles loszulassen, was mich im Alltag einengt. Verzicht nimmt nicht, Verzicht gibt. Er gibt die unerschöpfliche Kraft des Einfachen!

Loslassen heißt für mich lebendig bleiben, heißt Leben im Hier und Jetzt.

Meine 20-jährige Fastenerfahrung als Fastende, egal ob Fasten nach Buchinger / Lütznauer, oder beim Basenfasten sagt mir, dass sich kein Fasten in gleicher Weise wiederholt, es ist jedes Mal anders für

meinen Körper, meinen Geist und meine Seele. Kein Fasten ist wie das letzte Fasten und kein Tag ist wie der vergangene Tag.

Wenn ich das Loslassen unter dem Aspekt der Liebe und Lebendigkeit betrachte, kann der Prozess eine neue Dynamik und eine neue Qualität entwickeln.

Ich sehe den Mut, den es braucht, um hinzuschauen, was das Leben einengt, schwer macht, ermüdet und freudlos macht.

Paula Schadler, langjährige Fastenbegleiterin im Haus der Frauen, für Bildung und Spiritualität, wünscht euch eine gute Fastenzeit und zwischen durch ein Einüben im Loslassen.

Wenn das Weizenkorn...

... nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein;
wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.“ (Joh 12,24 – 25a)



Symbolbild: Pixabay

Mit dem 12. Kapitel beginnt der letzte Teil des Johannesevangeliums: die Passionswoche mit der Salbung in Bethanien im Hause von Maria, Martha und Lazarus und dem Leiden, Sterben und der Auferweckung. Gleichsam als Ouvertüre wird dieses Jesuswort als komprimierte Zusammenfassung seines Auftrages an den Beginn dieses Abschnittes gestellt.

Jesus ahnt sein Ende kommen. Er wird einen brutalen Tod sterben. Die Deutung seines Todes kommt im Gottesloblied Nr. 460 von Huub Oosterhuis berührend zum Ausdruck: „*Wer leben will wie Gott auf dieser Erde, muss sterben wie ein Weizenkorn, muss sterben, um zu leben.*“

Auch wenn diese Bibelstelle zuerst einmal auf das bevorstehende Sterben von Jesus abzielt, so könnte sie auch als zentrale christliche Botschaft vom Loslassen gedeutet werden. *Loslassen müssen wir aber nicht erst am Lebensende, sondern in vielen Situationen unseres Lebens:*

- Lebensübergänge, die uns ganzheitlich bewegen und herausfordern. Ich denke da etwa an unsere Firmlinge, die in der Pubertät stehen und spüren, dass die „heile“ und „behütete“ Kindheit unweigerlich zu Ende geht und sie nun an der Schwelle zu einem neuen Lebensabschnitt stehen. Der Zwiespalt, in dem sie sich

befinden, drückt sich oft in Äußerungen und Verhaltensweisen aus, die für die Jugendlichen und uns Erwachsene schwer zu deuten und auszuhalten sind.

- Wenn wir spüren, dass vertraute Beziehungen zu einem Ende kommen.
- Wenn im beruflichen Alltag Veränderungen anstehen.
- Wenn am Ende eines erfüllten Berufslebens der Übergang in die Pension zu bewerkstelligen ist.

Loslassen werden wir nur können, wenn wir nicht krampfhaft an Gewohntem und Vertrautem festhalten, sondern in Gelassenheit die neuen Herausforderungen annehmen: „Gelassenheit als Haltung innerer Freiheit, innerer Ruhe, als gesunde Distanz zu dem, was von außen auf mich einströmt, was mich zu <besetzen> und in Besitz zu nehmen droht, das ist nicht einfach eine Charakterhaltung. Sie kann auch eingeübt werden. Um zur Gelassenheit zu gelangen, muss ich vieles lassen.“ (Anselm Grün)

Wo werde ich für andere zum „Weizenkorn“, zur „Nahrung“? Wo bringe ich mich mit meinen Fähigkeiten und Talenten ein?

Hofrat Mag. Diemar Krausneker, Ilz, Fachinspektor für Religion i. R.



Symbolbild: Pixabay

Pfarrern **Pfarrern**

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau



Loslassen

Alles hinter sich lassen: die Hoffnung, die Erwartungen, die Erlebnisse, die Enttäuschungen, die Angst.

Wie die Emmaus-Jünger - Menschen zwischen den Welten des Abschieds und der Zukunft.

Könnten wir so alles hinter uns lassen, in eine neue Zukunft gehen, ein neues Leben beginnen? Frei sein von dem, was uns fesselt und kettet, verpflichtet und hindert?

Jetzt, nach den Jahren des Lebens und der Erfahrung noch einmal beginnen können. Aufbrechen, als wäre heute der Anfang.

Loslassen.

Zum 70. Mal haben die Sternsinger die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das neue Jahr verbreitet. Die Gruppe, bestehend aus Firmlingen, Schülern, Jugendlichen und Erwachsenen hat mit Begeisterung und Einsatzfreude die frohe Botschaft von Haus zu Haus getragen. Der Weg der Sternsinger erinnert an die Sterndeuter aus dem Osten, die dem Jesuskind Geschenke brachten und selbst beschenkt wurden. Beschenkt durch den Kontakt mit Jesus, beschenkt durch den heiligen Frieden, beschenkt durch die göttliche Liebe, die sie weitergeben konnten.

Die Sternsinger haben erlebt, dass ihre Botschaft die Herzen der Menschen berührt hat. In vielen Häusern wurden sie herzlich empfangen und die Zeit wurde genutzt, um die Jugendlichen vorzustellen, Texte und Lieder aufzunehmen und persönliche Gespräche zu führen. Die Spendenaktion unterstützt Menschen in Guatemala und viele zeigten Verständnis für die Notwendigkeit zu helfen.

Die Erzählungen von Besuchten, wie eine Frau, die jedes Jahr auf die Sternsinger wartet, zeigen die positive Wirkung dieser Aktion. Eine Frau sagte uns deutlich: „Diese Spende ist für mich selbstverständlich, denn wir leben im Überfluss, andere Menschen haben kein Dach über dem Kopf, kaum etwas zu essen und keine medizinische Versorgung.“ Ein älterer Mann war von der Besuchsgruppe so berührt, dass er Tränen in den Augen hatte. Die Erinnerung an einen Mann, der in Indien das Elend sah und Tafeln mit der Aufschrift „Gebaut von der Sternsingeraktion“ sah, verdeutlicht die langfristige Wirkung unserer Hilfe.

Unser christlicher Auftrag bedeutet, dass wir nicht nur im nahen Umfeld, sondern auch weltweit Verantwortung für Mitmenschen übernehmen sollten. Mutter Teresa hat einmal gesagt: „Wenn viele kleine Menschen an vielen Orten viele kleine Dinge tun, dann können sie das Gesicht der Welt verändern!“ Der Weg zu einer gerechten Welt ist herausfordernd, aber jeder und jede kann durch kleine Taten einen Beitrag leisten, beispielsweise durch den Kauf von Fairtrade-Produkten.

Durch die Bereitschaft der Organisatoren, der Jugendlichen, der Kinder, der Erwachsenen, der Begleitpersonen und Ihrer Spende von € 5.224,90 in diesem Jahr wird die christliche Nächstenliebe greifbar und konkret. Nur durch aktive Mitarbeit kann die Arbeit der Kirche in den ärmeren Ländern der Welt unterstützt werden.

Abschließend soll uns der Beginn eines Gebetes zum Nachdenken bringen. Es drückt aus, dass Gottes Liebe und Güte durch uns Menschen wirken soll:

„Gott hat keine Hände, nur unsere Hände. Gott hat keine Füße nur unsere Füße. [...] Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Ingrid Löffler

20-⁺C+M+B-24





Danke!

Auch heuer waren unsere Sternsinger wieder in der Pfarre unterwegs. Insgesamt nahmen 48 Kinder und Jugendliche mit ihren 12 Begleitern an der Aktion teil. Ein großes Dankeschön an alle Gastfamilien, die unsere Könige mit Essen versorgten. Unser Dank gilt auch allen helfenden Händen, die uns schon vor, während und nach der Aktion unterstützten und jenen, die mit ihrer Spende die solidarische Basis für wirksame Nächstenliebe legen.

Heuer wurde in unserer Pfarre ein Betrag von € 7.560,95 gespendet! Diese Spenden sind ein Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und letztlich auch zu mehr Frieden in der Welt. Ein großes STERNSINGER-Danke dafür!

Im Rahmen des Sternsingergottesdienstes hat sich die Pfarre bei Monika Hanfstingl für ihre langjährige Organisation der Sternsingeraktion bedankt. Für über 15 Jahre mitdenken, mittun, telefonieren, reparieren der Gewänder... Ein herzliches Vergelt's Gott!

Anna Katharina Gmoser



in unseren 3 Pfarren
Spendenergebnis
€ 32.734,25

Kleider herräumen, Kleider aufhängen, Lieder aussuchen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene ansprechen, Begleiter finden, Essensmöglichkeiten organisieren, Routen einteilen, Materialien verteilen, Krapfen und Milch bestellen, Hl. Messe vorbereiten, Gewänder waschen und wieder fürs nächste Jahr verstauen - das alles und vieles mehr steckt hinter der Dreikönigsaktion. Eine Aktion, die davon lebt, dass Kinder und Erwachsene einen Tag ihrer Weihnachtsferien für Menschen opfern, die sie gar nicht kennen. Heuer waren 80 Burschen und Mädchen in 20 Gruppen zwei Tage in unserer Pfarre unterwegs. Begleitet wurden sie von 18 Erwachsenen, die den Königen zur Seite standen.

Durch den Einsatz der Sternsinger konnten in diesem Jahr € 19.948,40 gesammelt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle helfenden Hände!

Irina Grasser

Kindersegnung

Unschuldige Kinder | Matthäus, 2,1-18

Das Evangelium erinnert an die Kinder, die König Herodes in Bethlehem ermorden ließ. Die Weisen aus dem Morgenland hatten ihm von dem „neugeborenen König der Juden“ erzählt. Da bekam Herodes Angst um seinen Thron. Deshalb wollte er Jesus aus dem Weg schaffen und ließ in ganz Bethlehem und Umgebung alle Knaben bis zum Alter von zwei Jahren töten.

Kinder, die der Gewalt anderer ausgesetzt sind, sei es im Krieg, in der Kinderarbeit, sind Opfer.
 Kinder, die misshandelt werden, sind Opfer.
 Kinder, die Vater oder Mutter oder Geschwister verloren haben, sind Opfer.
 Kinder, die hungern und keine Chance für ein menschenwürdiges Leben haben, sind Opfer.
 Kinder, die keinen Lebensraum haben und wo Erwachsene ihre eigensüchtigen Lebensziele vor das Wohl der Kinder stellen, sind Opfer.
 Denken wir auch an sie.
 Jesus, du hast uns in deine Nachfolge gerufen. Lass uns nach deinem Beispiel das Kind wieder in die Mitte unseres Lebens stellen.



Nikolausgedicht

Nikolaus, du bist ein frommer Mann, der Kinder sehr gut leiden kann.
 Wir lieben dich von Herzen und zünden an die Kerzen.
 Bring uns schöne Sachen, die uns allen Freude machen. (Volksgut)

Als Nikolaus Bischof von Myra war, das war vor mehr als tausend Jahr.
 Da half er den Menschen bei Kummer und Not, den hungernden Kindern gab er Brot.
 Seitdem sind die Kinder dem heiligen Mann von ganzem Herzen zugetan.
 Komm auch zu uns in unser Haus, komm lieber guter Nikolaus!
 (Liedtext)



P
F
A
KREUZ
R

WEG

22.03.2024 | 17:00 Uhr
 Treffpunkt: Pfarrkirche
 Bad Waltersdorf

Novene zum Hl. Josef

Mo., 11. März - 18:00 Uhr
 Di., 12. März - 18:00 Uhr
 Mi., 13. März - 18:00 Uhr
 Do., 14. März - 07:30 Uhr
 Fr., 15. März - 18:00 Uhr
 Sa., 16. März - 18:00 Uhr
 So., 17. März - ganztägig
 Mo., 18. März - 18:00 Uhr
 Di., 19. März - 18:00 Uhr

Hl. Messe & Novene - Burgau
 Novene & Andacht - Bad Blumau
 Anbetung & Novene - Bad Waltersdorf
 Hl. Messe & Novene - Bad Waltersdorf
 Hl. Messe & Novene - Bad Blumau
 Hl. Messe & Novene - Bad Waltersdorf
 Jeder für sich zu Hause
 Novene & Andacht - Burgau
 Festmesse - Bad Waltersdorf



Was kann ich alles loslassen?

Kindermund

„Meine Jausendose“, sagt ein Schüler. Also Gegenstände kann ich loslassen, wird das für die Fastenzeit gemeint sein? „Nein“, kommt es einstimmig aus der Klasse zurück. „Wir können Geld loslassen“, meint ein Kind „Ja, um es Obdachlosen zu spenden“, sagt ein anderes Kind. „Die Sünden können wir loslassen.“ „Und zur Beichte gehen“, ist die Meinung

zwei weiterer Schüler. Ein Kind ist sich sicher, es kann die Wut loslassen, um sich auf Gutes zu konzentrieren. Sich zu versöhnen, die Hand zu reichen oder jemandem helfen, ist für die Kinder auch eine Möglichkeit loszulassen, indem man aufeinander achtet. So machen sich die Kinder der 3a der VS-Bad Waltersdorf auf den Weg in die Fastenzeit.

Daniela Pilch



Jahr des Gebets

Monatsnovene
Gebet am 20. des Monats

Treffpunkt:
jeweils am 20. jedes Monats
im Jahr 2024 in unseren
Pfarrkirchen

Termin:
20. März 2024 | 18:00 Uhr
Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Gemeinsam zur Wiederentdeckung des großen Wertes und der absoluten Notwendigkeit des Gebets im persönlichen Leben, im Leben der Kirche, des Gebets in der Welt. *Papst Franziskus*



Barmherzig

24 STUNDEN FÜR GOTT

2014 hat Papst Franziskus die Aktion "24 Stunden für den Herrn" ins Leben gerufen, die seitdem jährlich in aller Welt vor dem 4. Fastensonntag stattfindet. Er weist uns in seiner Fastenbotschaft direkt auf die Initiative als gute Gelegenheit hin, uns erneut auf Gott einzulassen, uns im Rahmen der Anbetung mit ihm zu versöhnen und uns für die Feier des Osterfestes bereit zu machen.

Freitag, 08.03.2024
Pfarrkirche Burgau
17:00 Uhr: Eucharistische Anbetung
18:00 Uhr: Bußfeier und Aussprache und Beichtgelegenheit

Samstag, 09.03.2024
Pfarrkirche Bad Waltersdorf
15:00 - 18:00 Uhr: Eucharistische Anbetung
15:00 Uhr: Barmherzigkeitsrosenkranz
17:15 Uhr: Kreuzwegandacht
18:00 Uhr: Wortgottesfeier

WIE GOTT MIR
SO ICH DIR
barmherzig

Termine in unseren Pfarren

Termine der Pfarre Bad Waltersdorf: Blau

Termine der Pfarre Bad Blumau: Gelb

Termine der Pfarre Burgau: Hellrot

Sa. 24.02.	18:00 Uhr	Hi. Messe	
	08:30 Uhr	Hi. Messe	
So. 25.02.	10:00 Uhr	Hi. Messe & Fastenbrezenaktion	
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
Mi. 28.02.	18:00 Uhr	Hi. Messe	
Sa. 02.03.	08:30 Uhr	Frauenfrühstück in Bad Blumau	
	18:00 Uhr	Jugendmesse	
	08:30 Uhr	Hi. Messe & Suppensonntag der kfb Bad Blumau	
So. 03.03.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	10:00 Uhr	Familienmesse	
Fr. 08.03.	18:00 Uhr	Bußfeier, siehe Seite 11	
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier	
Sa. 09.03.	18:00 Uhr	Hi. Messe	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	
So. 10.03.	10:00 Uhr	Hi. Messe anschließend Fastensuppenaktion der kfb Burgau	
Mo. 11.03.	18:00 Uhr	Hi. Messe Beginn der Novene zum Hl. Josef, siehe Seite 10	
Sa. 16.03.	18:00 Uhr	Hi. Messe	
	08:30 Uhr	Hi. Messe	
So. 17.03.	10:00 Uhr	Familienmesse	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	
Di. 19.03.	18:00 Uhr	Hi. Messe	
Mi. 20.03.	18:00 Uhr	Gebet am 20. des Monats, s. S. 11	
Fr. 22.03.	17:00 Uhr	Pfarrkreuzweg, siehe Seite 10	
		Termine vom Palmsonntag bis Ostern befinden sich auf Seite 13	
Di. 26.03.		Pilgerstart, siehe Seite 18	
Sa. 06.04.	18:00 Uhr	SpiriNight der Firmlinge in Vorau	
	19:00 Uhr	Hi. Messe	
	08:30 Uhr	Hi. Messe	
So. 07.04.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	10:00 Uhr	Hi. Messe mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder	
Sa. 13.04.	19:00 Uhr	Hi. Messe mit Ehejubilaren	
	08:30 Uhr	Hi. Messe mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder	
So. 14.04.	10:00 Uhr	Hi. Messe mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	
Sa. 20.04.	19:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	08:30 Uhr	Hi. Messe	
So. 21.04.	10:00 Uhr	Hi. Messe	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	
Sa. 27.04.	10:00 Uhr	Erstkommunion	
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier	
So. 28.04.	10:00 Uhr	Hi. Messe	
	10:00 Uhr	Erstkommunion	
Mi. 01.05.	05:00 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Fieberbründl	
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier	
Sa. 04.05.	19:00 Uhr	Florianimesse	
	10:00 Uhr	Hi. Messe	
So. 05.05.	10:00 Uhr	Erstkommunion	
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	
Mo. 06.05.	19:00 Uhr	Bittprozession von der Friedhofskapelle & Hi. Messe	
	19:00 Uhr	Bittprozession & Andacht in Wagenhals	
Di. 07.05.	19:00 Uhr	Bittprozession & Hi. Messe in Lindegg	
Mi. 08.05.	19:00 Uhr	Bittprozession & Andacht in Speilbrunn	
		Christi Himmelfahrt	
Do. 09.05.	08:30 Uhr	Festliche Hi. Messe	
	10:00 Uhr	Festliche Hi. Messe	
	10:00 Uhr	Festliche Hi. Messe	
	10:00 Uhr	Hi. Firmung	
Sa. 11.05.	14:00 Uhr	Hi. Firmung	
	16:00 Uhr	Hi. Firmung	
	19:00 Uhr	Wortgottesfeier	
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier	
So. 12.05.	10:00 Uhr	Hi. Messe	
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier	

! Ab 31. März 2024 (Beginn der Sommerzeit) werden wieder alle Abendmessen mit Beginn um 19:00 Uhr gefeiert!



Die Bibel wird lebendig!

Ein Bibliolog zum Emmausevangelium

Der Bibliolog ist eine Möglichkeit sich von biblischen Texten intensiv berühren zu lassen. Dafür braucht es keine Vorkenntnisse.

Anmeldung
in den
Pfarrkanzleien

Mit:
Thomas Löffler, BEd
zertifizierter Bibliologe
Dienstag, 02. April 2024,
19:00 Uhr
Pfarrhof Burgau

Karwoche & Ostertermine im Jahr 2024

	Bad Waltersdorf	Bad Blumau	Burgau
Palmsonntag So. 24.03.	10:00 Uhr Segnung der Palmzweige & Prozession Festliche Hl. Messe	08:30 Uhr Segnung der Palmzweige & Prozession Festliche Hl. Messe	10:00 Uhr Segnung der Palmzweige & Prozession Festliche Hl. Messe
19:00 Uhr Hl. Messe vom Letzten Abendmahl in Bad Blumau anschließend Ölbergandacht			
Gründonnerstag Do. 28.03.	Pfarrkirche für persönliche Andacht bis 21:00 Uhr geöffnet		
	21:00 Uhr Gebet für & mit den Männern		
Karfreitag Fr. 29.03.	07:30 Uhr Morgengebet	10:00 Uhr Kinderkreuzweg <i>bitte Blumen mitbringen</i>	
	15:00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi in Burgau, anschließend Anbetung beim Hl. Grab		
	15:00 - 16:30 Uhr Persönliche Kreuzverehrung <i>in Stille</i>	17:00 - 19:00 Uhr Persönliche Kreuzverehrung <i>bitte Blumen mitbringen</i>	
	17:00 Uhr Kreuzweg mit den Firmlingen <i>anschließend bis 19:00 Uhr persönliche Kreuzverehrung in Stille</i>		
Karsamstag Sa. 30.03.	06:45 Uhr Feuersegnung am Kirchplatz	07:00 Uhr Feuersegnung	08:00 Uhr Feuersegnung
	08:30 Uhr Anbetung beim Hl. Grab	08:30 Uhr Anbetung beim Hl. Grab	
	15:00 Uhr Anbetung beim Hl. Grab		
20:00 Uhr Osternachtsfeier in Bad Waltersdorf			
Ostersonntag So. 31.03.	10:00 Uhr Festliche Ostermesse	08:30 Uhr Festliche Ostermesse anschließend Auferstehungsprozession	10:00 Uhr Festliche Hl. Messe
07:00 Uhr Emmausgang Treffpunkt beim Pfarrhof Bad Blumau			
Ostermontag Mo. 01.04.	08:30 Uhr Hl. Messe in Jobst		
	10:00 Uhr Hl. Messe		10:00 Uhr Wortgottesfeier

Osterspeisensegnung

	WGF-Leiterin Gabriele Riegler	WGF-Leiterin Elisabeth Jurmann	WGF-Leiter Peter Schandor	Pfarrer Mathias Trawka	WGF-Leiterin Hannelore Neuherz	WGF-Leiter Klementine Schwarz & Thomas Löffler
09:30 Uhr	Pfarrkirche Pfarrer	Geiseldorf	Speilbrunn			
10:00 Uhr	Waltersdorfberg	Sebersdorf	Leitersdorf	Lindegg	Schwarzmannshofen	
10:30 Uhr	Großhart	Neustift	Sauberg	Jobst	Kleinsteinbach	
11:00 Uhr	Hohenbrugg	Wagenhals	Wagerberg	Loimeth	Bad Blumau	
11:30 Uhr	Lichtenwald	Rohrbach	Oberlimbach	Bierbaum	Pflh. Compass	
12:00 Uhr		Sebersdorfberg	Haller			Müllnerkreuz Pfarrer
13:00 Uhr						Alte Volksschule Burgauberg
14:00 Uhr						Pfarrkirche Burgau
16:00 Uhr		Pfarrkirche Pfarrer				



Helga Nistelberger
Direktorin der MS Bad Waltersdorf
aus Hirnsdorf

*Wo zwei oder drei in meinem
Namen versammelt sind, da bin
ich in ihrer Mitte*

Matthäus 18,19-20

Wort Gottes in meinem Alltag

Diese Bibelstelle zeigt mir, als Direktorin der MS Bad Waltersdorf, alltäglich auf, dass wir in der Schule nicht nur individuelle Lernende sind, sondern eine Gemeinschaft bilden. Unser Leben ist jeden Tag von vielfältigen Begegnungen in der Familie und im Berufsleben geprägt. Ich bin dankbar, Begegnungen mit Schülerinnen, Schülern, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Toleranz, Fürsorge, Solidarität und Verständnis gezeichnet, erleben zu dürfen. Schilder mit den Worten: „Schön, dass du da bist!“ an den Klassenzimmertüren laden bereits zu schönen Begegnungen ein. Der Austausch eines Lächelns eines Kindes und mir, erzeugt am frühen Morgen ein schönes Gefühl. Diese morgentlichen Begegnungen mit zwei oder drei oder mehr Menschen, möchte ich nicht missen. „Schön, dass du da bist!“ oder „Herzlich willkommen!“- Ich hoffe sehr, dass jede und jeder von Ihnen das schon einmal von jemandem hören durfte. Das

sind dann Begegnungen, die einfach guttun, ein Zusammentreffen von liebevollen Menschen, das wohltuende Spuren hinterlässt.

In einer Gruppe entstehen oft enge Freundschaften, gerade auch zwischen sehr unterschiedlichen Menschen, die aber durch Vorurteile, Eifersucht oder Krisensituationen auf die Probe gestellt werden können.

In unserer Einheit liegt die Kraft, gemeinsam Höhen zu schaffen und Herausforderungen zu meistern. Lasst uns im Geiste der Zusammenarbeit, des Respekts und der gegenseitigen Wertschätzung handeln, damit wir als Gesellschaft, Familie und Schulgemeinschaft stark und vereint voranschreiten. Möge dieser Geist der Einigkeit uns leiten und uns dabei helfen ein Ort des Lernens und des Wachsens zu sein.

Dir. Helga Nistelberger



Beten ist ...

Gott, du mütterliche und väterliche Liebe, lass mich still werden bei dir, für eine Zeit des Aufatmens.

Ich will nicht fliehen vor meinem Leben,

vor seiner Last - ich will es nur tragen können, du lässt mich nicht allein, wo immer ich auch bin.

Lass es mich spüren, dass du bei mir bist.

Dann werde ich morgen weitergehen in deiner Kraft.

Doch jetzt lasse ich alles los, überlasse es deiner Sorge für mich und danke, dass ich das darf.

Amen

*aus dem Stundengebet
im Alltag TE DEUM*

Caritas Haussammlung 2024

„Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist“ - unter diesem Motto steht die heurige Haussammlung in der Steiermark. Die Pfarren des Seelsorgegebietes Thermenland unterstützen diese große Hilfsaktion. In den nächsten Wochen sind ehrenamtlich tätige Haussammler*innen von Haus zu Haus unterwegs und bitten um eine Spende. Mit diesem Geld wird Menschen in der Steiermark schnell und unbürokratisch geholfen.

Es sind oft alte, einsame und kranke Menschen, alleinerziehende Mütter oder auch Männer und Frauen bei denen es im Leben „blöd“ gelaufen ist. Sie brauchen unsere Wahrnehmung und finanzielle Unterstützung.

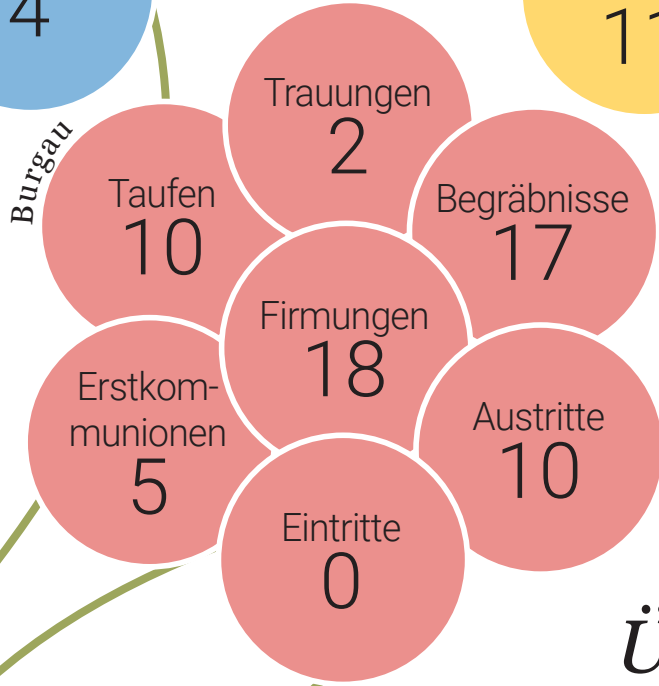
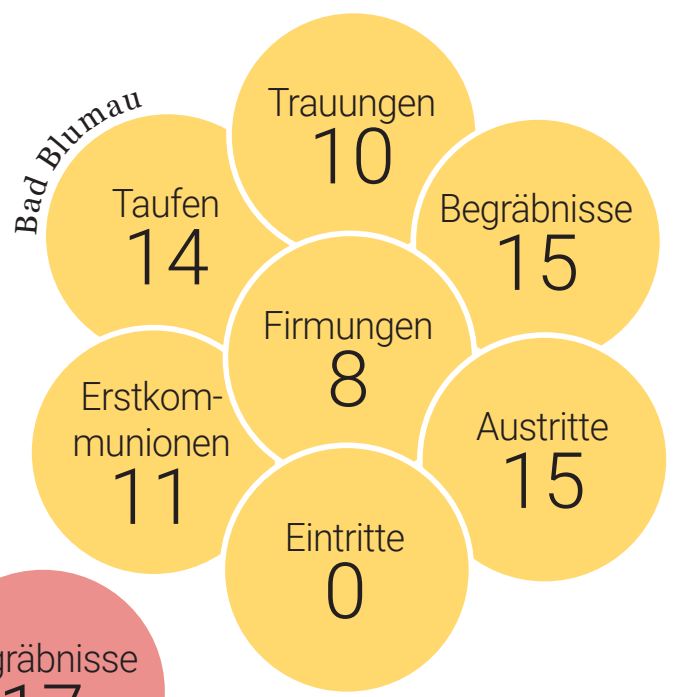
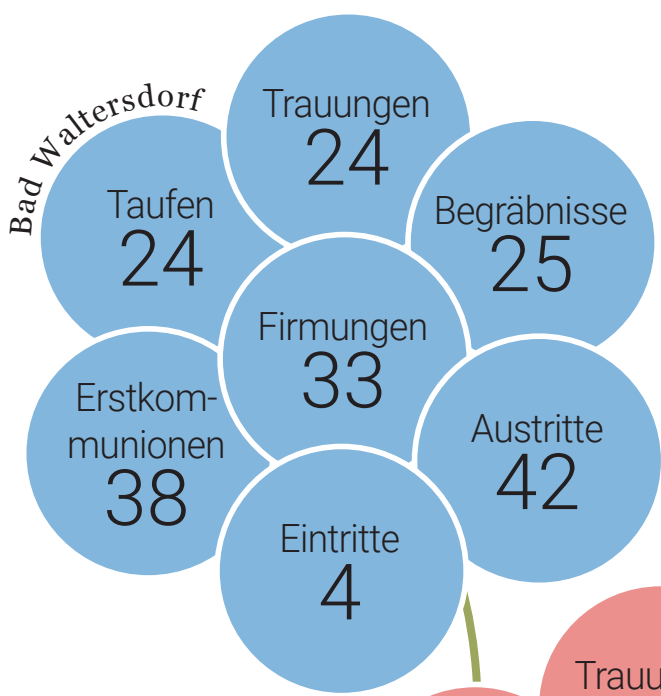
Jede*r kann bei dieser Hilfsaktion mithelfen - indem Sie sich als Haussammler*in der Pfarre anmelden oder indem Sie ihnen die Tür öffnen.

Als Christen sind wir ja aufgefordert den Armen und Schwachen zu dienen (Matthäus 25:40), zur Ehre Gottes und zum Wohle des Evangeliums.



Karl Uitz

Rückblick aus dem letzten Jahr



Überpfarrliche Sammlungen 2023

	Bad Waltersdorf	Bad Blumau	Burgau
Sternsinger	€ 18.915,15	€ 7.691,22	€ 6.008,24
Missio-Priesterausbildung	€ 486,79	€ 202,49	€ 36,62
Caritas-Haussammlung	€ 7.482,00	€ 1.958,00	€ 258,60
Familienfasttag	€ 701,02	€ 471,06	€ 473,50
Pastorale und soziale Aufgaben Hl. Land	€ 518,75	€ 360,98	€ 287,78
Weltgebetstag für geistliche Berufe	€ 158,19	€ 72,05	€ 125,68
Familienhilfe der Caritas	€ 143,62	€ 67,92	€ 91,80
Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig)	€ 263,84	€ 189,10	€ 157,05
Christophorus-Aktion (MIVA)	€ 366,17	€ 146,02	€ 135,10
Caritas - Augustsammlung	€ 246,52	€ 278,70	€ 186,40
Erntedanksonntag	€ 825,62	€ 586,65	€ 1.324,33
Weltmissions-Sonntag	€ 514,30	€ 371,19	€ 82,40
Elisabethsonntag	€ 489,73	€ 289,70	€ 193,95
Advent-Aktion "Sei so frei"	€ 559,74	€ 66,52	€ 125,00
Spenden Gesamt	€ 31.671,44	€ 12.751,60	€ 9.486,45



Sebastianfrühstück
in Bad Blumau

Seniorenachmittag im Pfarrhof Burgau

Es gab Krapfen zum Kaffee und lustige Geschichten wurden vorgetragen; viele Senioren waren verkleidet und der Nachmittag endete bei Wein und Brötchen.



Roraten
in Bad Waltersdorf & Bad Blumau



Mariä Lichtmess
in Bad Blumau & Burgau

Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



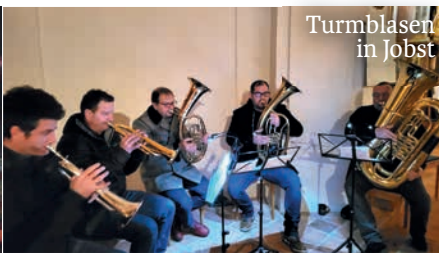
Familienmesse mit Ministrant*innenaufnahme
in Bad Waltersdorf



Weihnachten
in allen 3 Pfarren



Pferdesegnung
in Bad Blumau



Turmblasen
in Jobst





Taufe

- **Sophia Fuchs-Trinkl**
Bierbaum
- **Gerald Strempl**
Sebersdorf
- **Emilia Anna Gölles**
Neunkirchen



Verstorbene

- **Thomas Rath**
Kleinsteinbach, 41 Jahre
- **Josef Zollner**
Haller, 53 Jahre
- **Maria Mantsch**
Burgau, 95 Jahre
- **Anna Hackl**
Burgau, 78 Jahre
- **Adelheid Schelnast**
Wagerbergberg, 91 Jahre
- **Alfred Zugschwert**
Bad Waltersdorf, 86 Jahre
- **Margareta Lannerdorfer**
Wagerberg, 98 Jahre
- **Alois Arnold**
Lindegg, 88 Jahre
- **Alois Brodtrager**
Lindegg, 81 Jahre
- **Michael Taucher**
Speilbrunn, 90 Jahre
- **Ing. Gerhard Schmidl**
Burgau, 83 Jahre
- **Johanna Uitz**
Geiseldorf, 92 Jahre
- **Aloisia Greimel**
Großhaide, 85 Jahre
- **Erich Fenz**
Burgau, 88 Jahre
- **Johann Irsic**
Graz, 68 Jahre
- **Walpurga Brugner**
Bad Blumau, 82 Jahre



Blasiussegen
in Bad Waltersdorf



25 Jahre Totengräber
Josef Kapfer in Bad Waltersdorf



Jahresabschlussmesse
in Bad Waltersdorf



Adventbeginn
in Bad Blumau



Sternsingermesse in
Bad Blumau & Bad Waltersdorf



Kreuzwegandachten

Pfarrkirche Bad Blumau

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 09:30 Uhr

Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 09:30 Uhr

Pfarrkirche Burgau

18.02., 25.02., 03.03., 17.03. | 09:30 Uhr

Neustift

18.03.2024 & 25.03.2024 | 18:00 Uhr

Kapelle Sebersdorf

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 15:00 Uhr

Haller

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 13:30 Uhr

Hohenbrugg

10.03.2024 | 14:00 Uhr



Foto: © BilderBox.com/Erwin Wodicka

Start in die Pilger- & Wallfahrtssaison

Dienstag, 26.

März 2024

07:00 Uhr -
ca. 16:30 Uhr

Pilgerweg:

Kohfidisch -

Dürnbach

Streckenlänge:

14,3 km

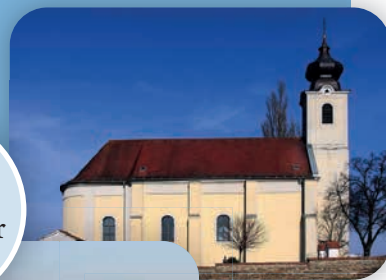
ca. 3,5 Stunden

Gehzeit

Kosten:

€ 27,50 für die Busfahrt

nach Kohfidisch



Anmeldung bis
17.03.2024 bei:

Mag. Dietmar Hummer

Tel.: +43 664/301 63 79

E-Mail: dietmar.hummer

@gmx.net

Palmsonntag

Einzug & Leidensweg Jesu

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche, in der die Kirche die von Christus vollbrachten Heilsmysterien feiert, beginnend mit seinem messianischen Einzug in die Heilige Stadt Jerusalem. Dieser Sonntag verbindet die Ankündigung des Triumphes Christi mit der

Beschreibung seines Leidensweges. Dies sind zwei Aspekte des österlichen Geheimnisses.

Die Feier beginnt mit dem Ritus der Segnung von Palmen (dieser Brauch kam im 7. Jahrhundert im heutigen Frankreich auf) und einer Prozession zur Kirche (hat ihren Ursprung im Heiligen Land). Im vierten Jahrhundert gab es bereits eine Prozession von Bethanien nach Jerusalem, wie Egeria (eine christliche Pilgerin gallischer oder spanischer Herkunft) bezeugt. Sie war die Autorin eines Textes, der als Itinerarium Egeriae bekannt ist. Ihren Aufzeichnungen zufolge bestieg der Patriarch am Palmsonntag, umgeben von einer Menschenmenge, einen Esel und ritt auf ihm in die Heilige Stadt, während die versammelten Gläubigen ihn freudig begrüßten und ihre Umhänge und Palmen vor ihm ausbreiteten. Anschließend begaben sich alle zur Auferstehungsbasilika (Anastasis), in der eine feierliche Liturgie gefeiert wurde.

In Rom wurde der sechste Sonntag der österlichen Vorbereitungszeit zunächst ausschließlich als Passionssonntag gefeiert, an dem die Passion feierlich gesungen wurde. Erst im neunten Jahrhundert fand der Jerusalemer Brauch, eine Prozession zum Gedenken an den Einzug des Herrn Jesus in Jerusalem abzuhalten, Eingang in die römische Liturgie. In den Ortskirchen nahmen die Prozessionen jedoch unterschiedliche Formen an, z. B. ging der Bischof zu Fuß oder ritt auf einem Esel. Das mit Palmen geschmückte Kreuz, das Evangelienbuch und sogar das Allerheiligste wurden mitgetragen. Die erste urkundliche Erwähnung einer Prozession am Palmsonntag findet sich bei Theodulf von Orléans (+ 821). In einigen Berichten heißt es



auch, dass die Bischöfe das Recht hatten, an diesem Tag Gefangene freizulassen.

Im Laufe der Zeit verschmolzen die beiden Traditionen jedoch und verliehen der Liturgie des Palmsonntages einen doppelten Charakter: Einzug und Passion.

Heute empfiehlt die erneuerte Liturgie, dass sich die Gläubigen am Palmsonntag vor der Kirche versammeln, wo die Palmweihe, die Lesung des Evangeliums vom Einzug Jesu in Jerusalem und eine feierliche Prozession zur Kirche stattfindet. In jeder Messe wird nach jahrhundertealter Tradition die Passion gelesen: dem Lesejahr entsprechend die Fassung nach Matthäus, Markus oder Lukas und am Karfreitag stets jene nach Johannes.

Heuer hören wir die Passion nach Markus, die in seiner Beschreibung besonders hervorhebt, dass das Leiden und das Kreuz kein Unglück im Leben Christi waren, sondern die Verwirklichung des Plans Gottes, den er bewusst und freiwillig angenommen hat. Jesus erscheint nicht als Opfer, sondern als derjenige, der sich dem Vater freiwillig hingibt und deshalb unmittelbar nach seinem Tod die erste Anbetung durch einen heidnischen Hauptmann erfährt: Wahrlich, dieser Mensch war Gottes Sohn! (15,39).

Mathias Trawka

Evangelische Seite

Aktuelle Informationen und Termine finden Sie auch unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim Pfarramt und vor der Heilandskirche

EVANGELISCHE TERMINE

!! ACHTUNG:

Bis zum 31. Aug. 2024 entfällt der Gottesdienst in Fürstenfeld jeweils am 4. Sonntag im Monat. Stattdessen gibt es an diesen Sonntagen die Möglichkeit, Gottesdienste in der Tochtergemeinde Rudersdorf zu besuchen um 8:45.

Gottesdienste in der HEILANDSKIRCHE

Fürstenfeld, Schillerstr. 15

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr

→ **AUSNAHME:** Jeweils am 4. Sonntag im Monat gibt es keinen GD in Fürstenfeld, sondern nur in der Tochtergemeinde Rudersdorf um 08:45 Uhr

Nächster Gottesdienst mit Kirchenkaffee: 17. März / 21. April

Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Gottesdienst mit Abendmahl – **offen für alle Besucher:innen**

JEDEN 2. Donnerstag im Monat, jeweils um 10:00 Uhr

AUSNAHME nächster Termin voraussichtlich am **Do., 07. März um 10:00 Uhr**, da der Februar-GD von der Heimleitung aus gesundheitlichen Gründen abgesagt wurde. Rückfragen bitte direkt an den Augustinerhof unter **T (+43) 03382 / 54 228-0**

Gottesdienste in RUDERSDORF

Tochtergemeinde / Bethaus

Gottesdienst JEDEN 2. & 4. Sonntag im Monat jeweils um 08:45 Uhr

GOTTESDIENSTE ZU OSTERN

• 29. MÄRZ 2024: KARFREITAG

- 10:00 Uhr: Augustinerhof
- 14:00 Uhr: Bethaus Rudersdorf
- 18:00 Uhr: Heilandskirche Fürstenfeld

• 31. MÄRZ 2024: OSTERSONNTAG

- 05:50 Uhr: **AUFERSTEHUNGSGOTTESDIENST** in der Heilandskirche mit anschließendem **OSTERFRÜHSTÜCK**
- 10:00 Uhr: Gottesdienst zu Ostern in der Heilandskirche Fürstenfeld

EVANG. KONTAKTE

Sprechstunden nur nach Vereinbarung per Telefon oder E-Mail

Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: office@wendzel.at

VERANSTALTUNGEN und spezielle Gottesdienste

01. März 2024 um 18:00 Uhr:
WELTGEBETSTAG DER FRAUEN
im evang. Gemeindesaal, Schillerstr.13

06. März & 03. April um 15:00 Uhr:
Evangelischer Nachmittag
im evang. Gemeindesaal, Schillerstr.13

05. Mai 2024 um 10:00 Uhr:
THEATERGOTTESDIENST
in der Heilandskirche Fürstenfeld, Schillerstr. 15
Thema: Katharina von Bora und Sophie Scholl

19. Mai 2024 um 10:00 Uhr:
KONFIRMATION
in der Heilandskirche Fürstenfeld

07. Juli 2024 ab 10:00 Uhr:
PFARRFEST
im Garten hinter der Heilandskirche



Weltgebetswoche zur Einheit der Christen & ökumenische Weihnachten 2024

Der alljährliche ökumenische Gottesdienst in der Weltgebetswoche zur Einheit der Christen fand heuer unter der Leitung von Pfr. Schlemmer und Pfr. Böhmer in der kath. Stadtpfarrkirche statt und war erfreulich gut besucht. Der Dank

beider Pfarrgemeinden gilt allen Mitwirkenden, Besucher:innen sowie den Organisatoren der anschließenden Agape, die ebenfalls guten Zuspruch fand.

In seiner Predigt betonte Pfr. Böhmer u.a. die Bedeutung aller zur gemeinsamen Seelsorge füreinander, die nicht nur auf Pfarrer:innen und Ehrenamtliche begrenzt sein soll. Als konkretes Beispiel wurde die „**DU BIST NICHT ALLEIN**“-Weihnachtsfeier für den Heiligen Abend angekündigt. Diese kleine Feier fand am 24.12.2023 das

erste Mal im evangelischen Gemeindesaal statt, ausgehend als Initiative von Menschen, die selbst allein gewesen wären und die deshalb spontan mit selbst gemachten Speisen und mitgebrachten Getränken alle einluden, die diesen besonderen Abend in Gesellschaft verbringen wollten.

Nach dem positiven Echo wird es dieses Angebot heuer wieder geben als ökumenische Aktion mit längerfristiger Vorankündigung.





Advent in Bad Waltersdorf

Gemeinde, Betriebe, Vereine und die Pfarre Bad Waltersdorf stimmten am zweiten Adventwochenende mit der „Genussreise zur Adventzeit“ (einem Christkindmarkt mit Rahmenprogramm) auf Weihnachten ein. Die Pfarre Bad Waltersdorf war mit folgenden Beiträgen beteiligt:

- Zum Auftakt gab es in der Pfarrkirche unter dem Motto „Ein Licht für den Advent“ mit Pfarrer Mag. Mathias Trawka eine stimmungsvolle Andacht einschließlich Segen. Die besinnliche musikalische Begleitung durch Alexandra Toberer verstärkte die Atmosphäre.
- Am darauffolgenden Abend beeindruckte Lektor Hans Toberer im Rahmen der „Adventlichen Klangwolke“ in der Pfarrkirche mit einer Lesung von irisch-keltischen Segenswünschen. Frau Simone Koss begeisterte dazu mit ihren wunderbaren musikalischen Darbietungen an Orgel und Violine.
- Traditionell und feierlich wurden in der Adventzeit auch die Rorate-Messen zelebriert.
- Ein weiteres Highlight war das Benefizkonzert „Bad Waltersdorfer für Bad Waltersdorfer Kinder in Not“ in der Pfarrkirche. Es konnten € 3.250, -- an Spendengeldern gesammelt werden. Diese wurden im Beisein von Pfarrer Mag. Mathias Trawka, Bürgermeister Josef Hauptmann, Vizebürgermeister Mario Genser und Pfarrgemeinderat Johann Toberer aliquot an die Leiterinnen der Kindergärten Bad Waltersdorf und Sebersdorf sowie an die Direktorinnen der Volks- und Mittelschule Bad Waltersdorf übergeben.
- Den pfarrlichen Abschluss bildete ein festlicher Gottesdienst, mitgestaltet vom Familienchor der Pfarre Bad Waltersdorf.

An dieser Stelle auch nochmals herzlichen Dank an die Organisatoren der „Genussreise zur Adventzeit“ Mario Genser, Susanne Haas und Hans Toberer sowie an alle Mitwirkenden und Besucher.

Heidi Freißling



Foto: Karl Schrotter Photograph

Weihnachtskonzert Klanglichter erhellten Ilz zu Mariä Empfängnis

Wie schon so viele Jahre lädt der Gesangsverein Ilz traditionell am Marienfeiertag, dem 8. Dezember zum Weihnachtskonzert in die Ilzer Pfarrkirche ein. Mit stimmungsvollen advent- und weihnachtlichen Weisen wurden die Zuhörer in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche auf Weihnachten eingestimmt. Die musikalische Gesamtleitung lag zum zweiten Mal in den Händen von Peter Joachim Heinrich, dem Chorleiter des Gesangsvereins. Gekonnt spannte er mit den ausgewählten Stücken einen Bogen von Verkündigung der Engel bis zur Geburt Jesu: Dabei wurden nicht nur Gesänge unterschiedlicher Epochen gesungen, sondern auch verschiedene Stile bedacht, die allesamt auf das den Abend beschließende Gloria in D-Dur RV 589, von Antonio Vivaldi hinführten.

Bereits die bekannte englische Weihnachtshymne „Hark! The Herald Angels sing“, mit welcher der Gesangsverein gemeinsam mit der großen Orgel und dem Salonorchester das Konzert eröffnete, füllte den Kirchenraum mit Freude aus! Viele weitere, durchaus bekannte, aber oft selten gehörte Advent- und Weihnachtslieder, sehr stimmungsvoll von den Sänger:innen vorgetragen, zauberten den Zuhörern ein Lächeln ins Gesicht. Herzerwärmend spielten auch die Geigenmusik Ilz und das Querflötenensemble von der Musikschule und brachten ihre wunderschönen Stücke dar.

Den Höhepunkt des Konzertabends bildete das beeindruckende Gloria von Antonio Vivaldi. Dieses Werk für Chor, Solisten und Orchester ließ in einem die Weihnachtsfreude spürbar werden, vor allem, da es sowohl von Mitgliedern des Salonorchesters, dem Gesangsverein und nicht zuletzt den Solistinnen Verena Fink (Sopran) und Maria Suntinger (Mezzosopran, Alt) hinreißend musiziert wurde. Vivaldis Gloria, das sich auf der ganzen Welt großer Beliebtheit erfreut, wurde dank Peter Joachim Heinrich erstmalig in Ilz aufgeführt!

Das begeisterte Publikum verlangte mit seinem langanhaltenden Applaus, der in „standing ovations“ gipfelte, eine Zugabe, die mit dem Eröffnungsstück, der englischen Weihnachtshymne, auch gewährt wurde, wobei die Zuhörer:innen nun gebeten waren selbst miteinzustimmen.

Mit wunderschönen Melodien und weihnachtlicher Vorfreude im Herzen sowie mit fröhlichen Gesichtern verließen die Zuhörer dieses beeindruckende Konzert!

Maria Posteiner

Begegnung mit der Bezirkshauptfrau Pastoralteam zu Besuch

Am 12. Februar kam es in der Bezirkshauptmannschaft in Hartberg zu einem besonderen Ereignis. Im Sinne des guten Miteinanders stattete unser Pastoralteam der Bezirkshauptfrau Mag. Kerstin Raith-Schweighofer einen Besuch ab. Sie hat seit Jänner 2023 dieses Amt inne. Wohlwollen, gegenseitiges Interesse und Wertschätzung waren beim intensiven Gedankenaustausch deutlich spürbar. Auch wurden die Umstrukturierungen in Kirche und Politik reflektiert, Zukunftsthemen und Schwerpunkte vorgestellt und weitere Treffen vereinbart. Denn, man war sich einig: *Wir sind für die Menschen da!*





v.l.: PR Gerhard Weber, Vikar Jozef Hertling, Diakon Gottfried Kriendlhofer, Pfarrer Matthias Trawka, Pfarrer i.R. Peter Rosenberger, Bezirkshauptfrau Mag. Kerstin Raith-Schweighofer, Pfarrer Alois Schlemmer, Diakon Johann Rauscher, PR Andrea Freitag, PR Magdalena Huss-Rauscher, PR Gerhard Lafer, Pfarrer Joan Bilc

KunstBlick

MIT FÜHLEN

14 Kreuzweg-Aquarelle
von Adolf Osterider





**DIÖZESANMUSEUM
GRAZ**

Das Museum der steirischen Kirche
www.dioezesanmuseum.at

T: 0316.8041.890. E: dioezesanmuseum@graz-seckau.at

14. Februar bis 6. April 2024
Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr. Samstag 11 bis 17 Uhr

EINLADUNG KATHOLISCHES BILDUNGSWERK ILZ

**Was würde Jesus heute tun?
Biblische Anregungen für politisches Handeln**

**Do., 07. März 2024
19:00 Uhr**



**DR. DANIELA
FEICHTINGER**



ANDREA SAILER

Zwischen Mangel und Fülle: Texte zur Fastenzeit – Auferstehung – Ostern

**Do., 14. März 2024
19:00 Uhr**



Wir laden herzlich zu den Vorträgen des katholischen Bildungswerkes im KULTURHAUS ILZ ein.

FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

BILC Ioan

Telefon: 067687427036
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

PASTORALE MITARBEITERIN

GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: **HUSS-RAUSCHER Magdalena**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 17; Email: magdalena.huss-rauscher@kages.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at

Viel mehr als eine Zeitschrift:
**Ihr Beitrag für
 eine bessere Welt!**



3 Ausgaben
 zum Kennenlernen
 für nur 6,00 € *
 statt 10,80 €!

- ✓ 3 Monate für nur 6,00 € * statt 10,80 € mit Lieferung an Ihre Wunschadresse
- ✓ Inspirierende Reportagen, engagierte Berichte, gute Unterhaltung u. v. m.
- ✓ Ab dem 4. Monat für 3,60 € / mtl. weiterlesen und dauerhaft helfen
- ✓ Unsere Vertrauensgarantie: monatliche Kündigung möglich

Mit dem Kauf der Zeitschrift unterstützen Sie die Steyler Missionare weltweit.

Jetzt bestellen und Zukunft schenken:

Bitte mit angeben: Aktionscode 2328

☎ 0 22 36 / 389 550 40

✉ service@lebenjetzt.eu 🌐 steyler-klosterladen.eu



Steyler Missionare
 Medienapostolat

Steyler Missionare e. V. Medienapostolat
 Grenzgasse 111/9/1/18
 2340 Maria Enzersdorf



EINLADUNG

**MINI-LAGER
 das Original**



**im Pfadfinderzentrum Leibnitz
 So., 25. August 2024 –
 Sa., 31. August 2024**



Seelsorgeraum Thermenland
 Altenmarkt
 Fürstenfeld
 Großwilfersdorf
 Hainersdorf
 Ilz
 Bad Loipersdorf
 Ottendorf
 Söchau
 Übersbach

Wenn du im Seelsorgeraum Thermenland als Ministrant:in aktiv bist, laden wir dich recht herzlich zum heurigen Mini-Lager ein. Wir erleben gemeinsam mit den Minis und jungen Leuten des gesamten Seelsorgeraums eine spannende Woche voller neuer Erfahrungen, Gemeinschaft, Spaß und unvergesslicher Momente.

IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des
 Seelsorgeraums Thermenland**



Herausgeber: Röm. Kath.
 Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:
 Gerhard Lafer
 E-Mail: gerhard.lafer@
 graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:
 Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,
 Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar
 und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:

LEBENSQUELL

NR. 2 | MAI 2024 | 5. JG.

Redaktionsschluss: 11.04.2024

Erscheinungsdatum: 26.04.2024



Gedruckt nach der Richtlinie des
 Österreichischen Umweltzeichens
 "Druckerzeugnisse",
 Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

Anmeldeformulare liegen ab Ostern in den einzelnen Pfarren auf. Es wird Ende Juli/Anfang August ein Elternabend stattfinden, bei dem es wichtige organisatorische Informationen gibt. Sollten Fragen aufkommen, wendet euch bitte an eure/n Mini-Leiter:in in der Pfarre oder direkt an mich, Alex Strobl.

Es sind dieses Jahr nur begrenzte Teilnehmerplätze verfügbar, die nach der Reihe der eingelangten Anmeldungen vergeben werden.

**Alexander Strobl mit Koch- und Betreuer-Team
 (alexander.strobl10@outlook.com; 0678 / 12 62 590)**



Ministranten-Lager-Fotos
 aus den Vorjahren

Caritas & Du Wir helfen.

CC JAHRE
Caritas Österreich
Haussammlung 2024

Jetzt spenden!

Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist.

Wir helfen.

Gemeinsam für mehr Klimagerechtigkeit

teilen spendet zukunft

teilen spendet zukunft. aktion familienfastag

kfb Katholische Frauenbewegung

spenden.teilen.at • Spendenkonto: IBAN AT83 2011 1800 8086 0000. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

20-C+M+B-24

20-C+M+B-24

Sternsingen für eine gerechte Welt.

Online spenden www.sternsingen.at

Ihre Spende im Besonderen im Not-Danke!

WIENER STÄDTISCHE VEREINIGUNG

Dreikönigsaktion
Stichtag für Katholisches Jugendjahr

DIE STERNSINGER SAGEN DANKE FÜR IHRE SPENDE!

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN

